



Aktiengesellschaft

Alfa Separator

Molkerei-Maschinen- u. Blechwaren-Fabrik Wien, XII., Wienerbergstr. 45.

des Schulleiters an 11 Abenden ein Rechen- und Buchhaltungskurs abgehalten. Mit Freude kann berichtet werden, daß von den 20 Teilnehmern alle stets pünktlich erschienen und mit großem Eifer den Vorträgen folgten.

Oberlienz. H. P. Nikolaus D. F. M. hat hier eine viertägige, geistige Erbauung gehalten, an der die Bevölkerung fleißig teilnahm. — Unsere Musikkapelle ist wieder entstanden. Die Kirchenorgel wurde gereinigt und mit neuen Registern bereichert.

Schlaiten. Am 16. Dezember wurde als Bürgermeister gewählt Herr Anton Ingruber, zum 1. Rat Matthias Brugger und zum 2. Rat Silvester Klanger.

St. Johann i. M. Zum Bürgermeister wurde der Handelsmann Bergerer gewählt.

Prägraten. Sonntag, den 9. Dezember hielt das hiesige Elektrowerk die heurige Vollerjammung ab, wobei ein Ingenieur der Firma Elm über den Neubau einer größeren Krananlage am Timmelbach sprach. Der endgültige Beschluß soll am 15. Jänner 1929 fallen.

Prägraten. Ein großes Streit haben jetzt die Fraktionen St. Andra und Waldhorn, weil das Elektrische kaputt ist. Es dauerte schon eine Woche lang und soll noch eine oder zwei so bleiben. Lampen hat man keine, Öl bekommt man auch nur spärlich wie im Krieg und gewohnt ist mans auch nicht mehr. Da werden's doch alle einsehen, daß man ein neues Werk bauen muß, aber nein, sie sagen, man soll das Bügeleisen, Motore und Defen weg tun, dann ist das alte Werk gut genug; vielleicht haben sie nicht unrecht. — die Kinder haben vielfach den Mumps, daß die Schule nur schwach besucht ist. — Zum neuen Bürgermeister wurde Franz Wurzacher, Lz. gewählt, er will aber die Wahl nicht annehmen. Leicht begreiflich: „Es ist wirklich keine Kleinigkeit, ein Schulze jetzt zu sein“.

Aßling. Wie zu erwarten stand, ist unser beliebter Altbürgermeister Johann Eibisfelder wieder als das erkorene Oberhaupt unserer Gemeinde hervorgegangen. Die Wahl erfolgte mit Einstimmigkeit. Desgleichen wurden einstimmig gewählt als erster Rat Hans Stocker und als zweiter Rat Josef Mitterer, Kanz.

Straßen. Am 15. Dez. wurden Franz Webhofer als Bürgermeister, Alois Wichner als Vizebürgermeister, Josef Bodner als erster Rat wiedergewählt; zweiter Rat wurde Josef Huber.

Abfaltersbach. In die Gemeindestube ziehen bei uns 4 alte und 4 neue Räte ein, welche Herrn Johann Ortner jun. Messner, zum Bürgermeister wählten. Der durch 9 Jahre das schwere Amt bekleidende Bürgermeister Johann Mayrl hat die Wiederwahl abgelehnt. Es dürften wohl wenige sein, welche dem

Schreiber nicht beipflichten, wenn er der alten Gemeindevorsetzung für ihr gemeinnütziges Arbeiten den besten Dank ausspricht. Besonders in Sache des Elektrischen hat sie für lange Jahre bestimmt gute Arbeit getan. Besonderen Dank dem wegen Alter aus dem Gemeinderate ausscheidenden Herrn Johann Ortner sen., Messner. Möge er seine durch drei Jahrzehnte in Gemeindevorwaltung gemachten Erfahrungen mit seinem Ausscheiden nicht erschließen.

Abfaltersbach. Mit dem Krampus ist ein Burche per Hez zu raufen gekommen, wobei der Schwarze erstlich unterlegen ist. Wie er aber Luft bekommt, haut er dem Uebelstäter mit einer Kette derart auf die Hand, daß wohl Wochen vergehen werden, bis er wieder arbeitsfähig ist.

Abfaltersbach. (Theater.) Vielfachen Wünschen entgegenkommend, gab die hiesige Theater-Vereinigung den „Aharerwirt“ von Hanns Leiß. Die viermalige Aufführung bedeutete einen vollen und glänzenden Erfolg für Spielleitung und Spieler. Schlicht und einfach aufbauend, dem Volksempfinden und Verstande geschickt sich anpassend, versteht es Herr von Leiß vorzüglich, in seinen vaterländischen Trauerspielen, das Innerliche und Ideale fein herauszuarbeiten und auf die Leuchte zu stellen. Wie Somengold aus Firmensphäre, glänzte die Idealgestalt des Aharerwirts, Peter Siegnair uns entgegen und wie eine Mahnung an unsere Generation: Haltet hoch das, für was ich mich opfere, das Vaterland, die Religion, die Familie und die Freiheit! Die Rollenbesetzung war wie immer, sehr gut durchgeführt und kamen alle Spieler ihrer Aufgabe recht gut nach. Es sei ihnen hienit für ihre prächtigen Darbietungen herzlich gedankt, ebenso der Spielleitung und dem Streichorchester.

Außervillgraten. Bei der Bürgermeisterrwahl am 11. Dezember wurde Josef Weitlaner, Bauernbund-Ortsgruppenobmann, zum Oberhaupt der Gemeinde erkoren.

Innervillgraten. (Todesfall und anderes.) Unerwartet schnell starb in letzter Zeit Matthias Bachmann, Innerhaiderbauer. Derselbe hatte sich vor einiger Zeit durch einen Fall vom Hausdach eine unversehentliche Verletzung am Oberkörper zugezogen. Da das Uebel aber allem Anschein nach größer war, als man angenommen hatte, verschlechterte sich der Zustand des Kranken zusehends und scheint zuletzt ein Schlaganfall dem Leben ein Ende gesetzt zu haben. Der Verbliebene hinterläßt die Witwe, 3 Töchter und 7 Söhne, von denen der älteste Gymnasialprofessor am Binzentium in Schwarz, der jüngste Studierender im Priesterseminar in Brigen ist. Bachmann stand im 72. Lebensjahre. Er ruhe im Frieden! — Das Heu von den Bergwiesen haben die Leute meistens nach Hause gebracht; es hat gerade eine kommode Schneelage. — Die Nachklänge zu den Gemeinderatswahlen sind auch so ungefähr verklungen; einige Durchfallskandidaten haben sich mit ihrem Schicksal auch bereits wieder ausgeöhnt. Bürgermeister haben wir wieder den alten; hätten gewiß keinen besseren bekommen können.

Die Postkraftwagenlinie Sillian-Luggau-Mauthen mußte wegen des starken Schneefalles mit 10. Dezember eingestellt werden.

Kartisch. (Die gefährliche Heufahrt in Obstans.) Alle Jahre, wenn der Winter kommt, denken die Leute mit Sorgen an das Heuziehen in Obstans. Wenn man an anderen Orten auch bei etwas trübem Wetter noch ganz gefahrlos das Heu heimbringen kann, in Obstans geht das nicht mehr; denn neben und über esnkrechten Felsen führt der Weg (die Heurufe) in Felsackwindungen über holzgerstigte Brücken und an Holzgeländen hinunter ans Tal und jeder Wind und Wetterumschlag genügt, um den Schnee in den Felsen zu

lockern, der dann fausend in die Tiefe rollt, und alles, was er streift, mit in den Abgrund reißt. Manches Bildstöckl erinnert an die Unglücksfälle, so geschehen sind; erst 1915 ereignete sich der letzte Unglücksfall. Man denke, welchen Schrecken und welche Trauer die Leidtragenden erfährt, wenn man anstatt Heu tote Menschen nach Hause zieht. Um so größer aber ist die Freude, wenn alles gut abgeht; und so wird denn auch von den Heuziehern, wenn sie in Hörweite kommen, gefaucht und gejungen, zum Zeichen, daß alles gut abgelaufen; und die Angehörigen und Bewohner stimmen in die Freudenrufe ein. Alljährlich während des Heuziehens wird eine eigene hl. Messe, die sogenannte Obstanfer-Messe gelesen, um einen glücklichen Ausgang des Heuziehens zu erbitten. Auch ist noch der katholische Brauch erhalten, daß die Heuzieher, sobald sie beim Heustadel angelangt sind, sich zurufen: „Gelobt sei Jesus Christus!“, wie sie denn auch vor Beginn der Arbeit miteinander ein Vater unser und Ave Maria beten. Manche junge Burschen sind stolz auf ihre Courage, manche hingegen wagen sich nicht hinauf in die Gefahren des Heuziehens.

Untertilliach. Beim Muselstreiben im Nieschenbade traf den Anton Kammerlander von der Oberpathe eine Musel am Fuße und beschädigte ihm das Schienbein, sodas er einige Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Untertilliach. Vom zweiten Adventsonntag bis zum darauffolgenden Dienstag fanden geistliche Übungen für Frauen statt, als Exerzitienmeister war P. Minister Roman Kurzmann aus dem Jesuitenkloster in Innsbruck gekommen.

Lavant. (Bürgermeisterwahl.) Unsere Gemeindeväter haben den Altbürgermeister Josef Brunner, Unterbacher, wieder zum Oberhaupt unseres Gemeinwesens gewählt.

Denken und Raten

Die neue Zeitschrift für Rätselreunde

RÄTSEL
SCHACH
SKAT
BRIDGE

Abonnements durch den ortsansässigen Buchhändler. Kostenloser Probenummer durch den
VERLAG SCHERL / BERLIN
Ausland-Abteilung

Sagrüh im Mölltal. (Zwei plötzliche Todesfälle.) Am 1. Dezember erfolgte die Beerdigung der 85jährigen ledigen Auszüglerin beim Inneren Wunderer am Birkachbach, die 2 Tage zuvor infolge Herzschlages gestorben. Am 8. Dezember verschied am Kirchwege nach Maria Dornach infolge Gehirnschlages der ledige Zimmermann Peter Ofenwolf von Mösler in Mitten. Trotz seines hohen Alters und der fortschreitenden Arterienverkalkung wollte er noch zur Kirche, um die Feier der Benediktion des Gotteshauses und des Hochaltars mitzufeiern. Knapp unter der Kirche fanden ihn Kirchgänger leblos auf.

Vereinsnachricht.

Katholischer Arbeiter - Verein für Lienz und Umgebung. Am Sonntag, den 23. Dez., findet im Gasthof zur „Sonne“ in Lienz unsere Monatsversammlung statt. Sie beginnt um 4 Uhr nachmittags und sind nicht nur die Mitglieder, sondern auch Freunde und Kollegen der christlichen Arbeiter zu derselben freundlichst eingeladen.



30 Jahre
Royal Tee